

Landrat besuchte Fruchthof Northeim in der Außenstelle Mühlhausen

Bananen, Orangen, Kiwis und Mangos werden fast das ganze Jahr über in frischer Qualität angeboten. Nach der Wende entstand auf dem Gebiet der ehemaligen DDR ein gewaltiger neuer Markt für exotisches Obst- und Gemüse. Der Fruchthof Northeim entschied sich deshalb dazu, in Mühlhausen eine Außenstelle einzurichten um die neuen Kunden in Thüringen schneller erreichen zu können.

Am 1. Dezember 2011 besuchte Landrat Harald Zanker die Außenstelle des Fruchthofs Northeim in der Bollstedter Landstraße in Mühlhausen.

Sechs Verwaltungsangestellte, ein Wareneingangsprüfer und ein Außendienstmitarbeiter sind derzeit hier beschäftigt, erklärten der stellvertretende Geschäftsführer Rolf Plöger und Heike Siebenhühner, Niederlassungsleiterin des Fruchthofes in Mühlhausen. Gern würde man neue Mitarbeiter für das Lager einstellen, da hier jedoch vorrangig nachts gearbeitet werde, sei es schwer Arbeitskräfte zu gewinnen. Seit über 40 Jahren ist die Familie Hasenbeck Inhaber des Fruchthofes Northeim. Neben der Unternehmensleitung betreut Lutz Hasenbeck gemeinsam mit seinem Sohn Nils Hasenbeck den gesamten Einkauf und den Großkundenvertrieb für die Unternehmensgruppe. Sein Sohn Marc Hasenbeck zeichnet verantwortlich für den ganzen Bereich Technik und IT.

Das Einzugsgebiet der Fruchthof-Northeim-Gruppe erstreckt sich von Hamburg im Norden über Berlin bis Leipzig im Osten, sowie Bad Hersfeld im Süden und Hamm im Westen.

Am Standort Mühlhausen verfügt der Fruchthof über eine Grundstücksfläche von 20.000 Quadratmetern, die Hallenkapazität beträgt 5.000 Quadratmeter. Insgesamt verfügt das Unternehmen an den unterschiedlichen Standorten über rd. 15.500 qm Klima- und Kühlfläche. Eine eigene Packstation sowie Bananenreiferei mit einer Kapazität von 12.000 Karton wöchentlich runden das Bild ab. Das gesamte Sortiment des Fruchthofes umfasst ca. 350 Artikel im Bereich Obst und Gemüse sowie 1.000 Convenience-Artikel (vorgefertigte Produkte).

Die Belieferung erfolgt hauptsächlich an den Großhandel, Einzelhandel, Gastronomie und die Systemgastronomie. In Northeim, Mühlhausen und Braunschweig sind insgesamt über 200 Mitarbeiter direkt und über Dienstleister, wie z.B. die eigene Speditionsgesellschaft, für den Fruchthof tätig. Rd. 35 Kühl-LKW sind täglich im Einsatz, um ca. 800 – 1.000 t frisches Obst und Gemüse pünktlich auszuliefern. Die Ausbildung zu Bürokaufleuten und Kaufleuten für Groß- und Außenhandel wird vorrangig am Hauptsitz in Northeim und im Tochterunternehmen Suhr Fruchthandel GmbH & Co. KG in Braunschweig realisiert. Während der Ausbildungszeit kann bei Interesse ein Auslandsaufenthalt mit eingeschlossen werden.

Landrat Harald Zanker regte an, das Logistikunternehmen des Fruchthofes als Partner für die Ausbildung von Fachkräften im Fahrbetrieb zu gewinnen.

In Northeim werden teilweise studentische Aushilfskräfte und Praktikanten in einem Vertriebsbereich eingesetzt. Hieraus können immer geeignete Auszubildende rekrutiert werden.

Die Zukunft des Standortes Mühlhausen ist laut Rolf Plöger gesichert. Die in Mühlhausen vorhandenen gekühlten Hallenflächen werden zur besseren Auslastung teilweise auch vom Hauptsitz als Außenlagerflächen mitgenutzt.

Branchenverwandte Firmen können sich hier auch gerne „einmieten“. Wenn hierdurch Synergieeffekte, z.B. in der Logistik, hergestellt werden könnten, wäre es auch für alle von Vorteil.

Die Geschäftsführung des Fruchthofes und Landrat Zanker wollen auf jeden Fall in Kontakt bleiben, um das Problem der Arbeitskräftegewinnung oder auch der Ausbildung von Fahrkräften für das Logistikunternehmen voranzutreiben.